

Pflanzbedarf, weiß jedoch keine Anweisung und muß  
dazu noch Krantungsflanz sein. Die Anweisung  
und die Güte der Samen sind ungenügend - Goffen-  
die Kommissar für die Anweisung der Samen-  
Eise steht wenig günstig. Als die Walter  
glücklich. Paul, der heute den Tag den zu seiner  
Wolke dem, sollte sich mit, daß es nicht auf  
Liegung, sondern auf Düsselhof von Lage werden  
müßte, die nur wenigstens ein Luftloch.

### Fortsetzung des französischen Großangriffs.

WB. Berlin, 26. Oktober, abends.

Amlich:

In Flandern ruhiger Tag. Teil-  
kämpfe zwischen Schelde und Duse.  
Von der Duse bis zur Aisne hat

der Franzose keine Angriffe fortgesetzt.  
Südlich der Duse wurden sie nach anfäng-  
lichem Geländegewinn zum Stehen gebracht,  
an der übrigen breiten Front sind sie ge-  
scheitert.

Montag, den 28. Oktober.

Der Washington P. Imperium Antwort auf den  
Antrag der Kommission über den Krieg der Bürgerkrieg.  
Der verantwortliche Kommissar muß auf die Bitte der  
Kommissioner antworten und auf die Bitte gestellte Frage  
und die dann hinunter mit dem Messenstillstand  
stark, wie diese Antwort erfolgen, die in dem  
Kriegsplan, welche notwendig, schließlich zu bestimmen,  
müssen es mit dem Präsidenten Wilson nicht möglich  
ist. Napoleon sollte nicht, die Präsidenten  
Gewinn sollte immerhin den Verpflichtungen für einen  
Messenstillstand entgegen, der einen Frieden der  
Gerechtigkeit einleitet, was für die Präsidenten in  
seiner Verantwortung gebührend ist.  
Die Bundesregierung "Freiheit der Gerechtigkeit" fällt  
auf, die jetzt immer noch einen "Bürgerkrieg" ge-  
sprachen werden war. Wie schon im Zusammenhang  
in Verbindung, all die Versuche. Die die Auffassung  
auf immer sein wird, die Präsidenten und die  
wie sie behandelt werden, ob wir sind immerhin  
sicherstellen Frieden zwischen uns ob der Kampf hat  
auf Masse fortgesetzt werden muß.

## Die große Schlacht zwischen Dize und Nisne.

BB. Großes Hauptquartier,  
27. Oktober. Amtlich:

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz  
Ruyrecht.

In Flandern keine besonderen Kampfhandlungen. Der Feind setzte die Verstärkung der belgischen Ortsschaften hinter der Front fort. Die in Degen und Jugoogem bei Beschädigung durch Brandgranaten in die Keller geflüchtete Bevölkerung kam zum großen Teile um. Südlich der Schelde wiesen wir starke feindliche Angriffe zwischen Samars und Ntres im Gegenstoß ab. In Teilangriffen drang der Gegner in Englesfontaine und Becque ein. Aus Becque wurde er im Gegenstoß wieder vertrieben.

Heeresgruppe

Deutscher Kronprinz.

Von der Dize bis zur Nisne setzte der Franzose seine Angriffe fort. Beiderseits von Drigny schlugen wir ihn vor unseren Linien ab. Der Gegner, der bei Pleine Salve in unsere Stellung einbrang, wurde auf der Höhe nordöstlich des Dries aufgefangen; seine Versuche, von hier aus durch Angriffe in nördlicher Richtung unsere Front an der Dize zu Fall zu bringen, sind unter schwersten Verlusten für den Feind gescheitert. Drigny und die Höhen südöstlich davon wurden behauptet. Zahlreiche Panzerwagen des Feindes wurden zerstört. Die Batterie des Leutnants Menhoffer vom Reserve-Feldartillerie-Regiment Nr. 1 und Leutnant Zuppke vom Feldartillerie-Regt. Nr. 97 sowie Leutnant Otto vom Infanterie-Regiment Nr. 445 hatten dabei hervorragenden Anteil. Im Serre-Abschnitt blieben feindliche Vorstöße aus Mortiers heraus vor unseren Linien liegen. Heftige Angriffe gegen den Souche-Abschnitt zwischen Frodmont und Pierrepont wurden von Posenischen und württembergischen Regimentern abgewiesen. Gegen Abend schlugen das Füsilier-Regiment Nr. 37, das Grenadier-Regiment Nr. 119 und das Infanterie-Regiment Nr. 121 hier erneut

mit großer Kraft vorbereitende Angriffe des Feindes zurück. Beiderseits von Sissonne blieb die feindliche Infanterie gestern untätig. Auf den Höhen westlich der Nisne ließ ein eigener örtlicher Gegenangriff gegen den Sachsenwald mit starken Angriffen zusammen, die der Feind mit weitgesteckten Zielen zwischen Nizy le Comte und Nisne angelegt hatte. Schon beim Überschreiten der Höhen nordwestlich von Nizy le Comte erlitt der Feind in unserem Artilleriefener schwere Verluste. Hier sowie westlich von Bacogne sind die Angriffe des Gegners völlig gescheitert. In dem schneebedeckten und dichtbewaldeten Gelände westlich der Nisne dauerten erbitterte Kämpfe tagsüber an. Bis zum Abend waren sie zu unseren Gunsten entschieden. Sie fanden etwa an der Straße Bacogne-Chateau Porcien und bei Verly ihren Abschluß.

An der Nisne-Front und bei der

Heeresgruppe Gallwitz

beiderseits der Maas keine größeren Kampfhandlungen.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die Bewegungen in rückwärtige Linien verliefen planmäßig. In erfolgreichen Abwehrkämpfen bei Kragnjevac und Jagodina sicherten Nachhut den Abmarsch unserer Hauptkräfte.

Der Chef des Generalstabes des Feldheeres.

BB. Berlin, 27. Oktober, abends.  
Amtlich:

Der Tag verlief ohne größere Kampfhandlungen.



Die Schicksalsstunde unseres Vaterlandes ist auch die Stunde äußerster Pflichterfüllung!

Zeichnet die Kriegsanleihe!

*Montag, den 29. Oktober.*

## Angriff auf neue Linie zwischen Dize und Serre abgewiesen.

BB. Großes Hauptquartier,  
28. Oktober. Amtlich:

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz  
Ruyrecht.

Keine größeren Kampfhandlungen. Südwestlich von Deuze, östlich von Avelghem und bei Ntres (südlich der Schelde) wiesen wir feindliche Angriffe ab. Bei Säuberung einzelner Enclävenereste bei Samars und Englesfontaine machten wir Gefangene.

Heeresgruppe

Deutscher Kronprinz.

Übergangsversuche des Feindes über den Dize-Kanal bei Dognay wurden vereitelt. Zwischen Dize und Serre nahmen wir in vorletzter Nacht unsere in dem vorspringenden Bogen zwischen Drigny und La Fère stehenden Truppen in die Linie westlich von Guise — östlich von Creey an der Serre zurück. Der Feind griff gestern unsere neue Linie südlich von Guise an; unter Einbuße zahlreicher Panzerwagen wurde er abgewiesen. Um Souche-Abschnitt scheiterten am frühen Morgen erneute Angriffe der Franzosen zwischen Frodmont und Pierrepont. Westlich der Nisne fanden gestern nur örtliche Kämpfe statt. Feindliche Angriffe gegen unsere auf dem Süduser der Nisne südöstlich von Nethel und bei Nilly stehenden Truppen wurden abgewiesen. Auf den Nisne-Höhen östlich Bouziers nahm der Artilleriekampf am Abend in Ver-

bindung mit erfolglosem Angriff des Gegners östlich von Chetres vorübergehend große Stärke an.

Heeresgruppe Gallwitz

Auf den Höhen östlich der Maas wiesen wir Angriffe der Amerikaner am Walde von Couervoone und am Ormo-Walde ab.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Die eingeleiteten Bewegungen wurden planmäßig weitergeführt. Südlich von Rudnik und Topola erfolgreiche Nachhutkämpfe. Beiderseits der Morawa besteht nur geringe Gefechtsfähigkeit mit dem Feinde.

Der Chef des Generalstabes des Feldheeres.



Ich kenne die Größe der gewaltigen Kräfte, die noch in unserem Volke vorhanden sind.

Auf dieses Wort des Reichskanzlers Prinzen Max von Baden wird die 9. Kriegsanleihe die Probe abgeben.

Zeichne jeder nach bester Kraft!